

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 48 (1897)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen = Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stockt werden. Die bereits vorhandenen Nadelholzwaldungen wären mit andern Holzarten zu untermischen, die Erlen-Niederwaldungen, soweit irgend thunlich, mit passendem Oberholz zu ergänzen. Ebenso wären einzelne Waldbäume überall dort zu pflanzen, wo die Anlage eigentlicher Waldstreifen sich als nicht ausführbar herausstellt.

Bei der Wahl der anzubauenden Holzarten soll den Wünschen der Gemeinden Rechnung getragen werden, soweit dies ohne Beeinträchtigung des anzustrebenden Zieles geschehen kann. Die Nadelhölzer würden in der Mischung vorherrschen, namentlich die Fichte, die gemeine Kiefer und die Schwarzkiefer. In manchen Fällen dürfte sich wohl auch die Weymutskiefer ganz besonders empfehlen. Von Laubhölzern kämen die Erlen, Weiden und die meisten Pappelarten, dann die Akazie, die Birke, die Esche, die Ulme, die Eiche, die Platane und der Spitzahorn in Betracht.

Im ganzen sind von Bouveret bis Visp 34 teils schmalere, teils breitere Streifen in Aussicht genommen.

Im Fernern sollen die dem Staate gehörenden 32,25 ha grossen einstigen Sumpfflächen von *Praz Pourris* zwischen der *Morge* und der *Lizerne*, nachdem dieses Terrain durch die ausgeführte Binnengewässer-Korrektion in befriedigendem Grade trocken gelegt worden ist, zu Wald angepflanzt werden.

Eine Ergänzung des forstlichen Projektes würde in der Pflanzung von widerstandsfähigen Obstbäumen, als Most-, Birn- und Apfelbäumen auf den landwirtschaftlichen Grundstücken, von Kirsch- und Nussbäumen längs Strassen, Wegen, Eigentumsgrenzen etc. bestehn.

**Neuenburg.** Neues Forstgesetz. In seiner Sitzung vom 20. Mai hat der Grosse Rat einstimmig Eintreten auf den von der Regierung vorgelegten Entwurf eines neuen Forstgesetzes beschlossen und denselben an eine 11gliedrige Kommission zur Vorberatung gewiesen.

Im Fernern wurde ohne Einsprache ein Dekret angenommen, das bis auf weiteres alle Holzschläge in Privatwaldungen ohne specielle staatliche Bewilligung untersagt. Dieses Dekret ist als dringlich erklärt und tritt sofort in Kraft.



## Bücheranzeigen — Bibliographie.

### Neu erschienene Schriften — Publications nouvelles.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung *Schmid & Francke* in *Bern*. — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie *Schmid & Francke* à *Berne*.)

*Die Holzbringung im bayerischen Hochgebirge* unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen von Dr. *Ferdinand Steinbeis*. Mit 1 Tabelle, 6 Tafeln, 1 lithographierten Karte in Farbendruck und 3 Figuren im Texte. *M. Rieger*-

sche Universitäts-Buchhandlung (G. Himmer), München. 1897. 57 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 2.

*Rapport sur l'excursion* faite par la Société d'études scientifiques de l'Aude le 12 juillet 1896 aux environs de la commune d'Arques. Par M. A. Bédos, garde général des forêts à Limoux. Carcassonne. Typographie et Lithographie Gabelle, Bonnafous et Cie. 31 p. in-8°.

*Die Nadelhölzer* mit besonderer Berücksichtigung der in Mitteleuropa winterharten Arten. Eine Einführung in die Nadelholzkunde für Landschaftsgärtner, Gartenfreunde und Forstleute. Von Dr. Carl Freiherr von Tubeuf, Privatdozent an der Universität München. Mit 100 neuen, nach der Natur aufgenommenen Originalbildern im Texte. Stuttgart. Verlag von Eugen Ulmer. 1897. 164 S. 8°. Preis in Leinwand geb. Fr. 7. 35.

*Forstzoologischer Exkursionsführer*. Ein Compendium zum Gebrauche an forstlichen Lehranstalten, sowie zur Orientierung für den praktischen Forstmann. Von Dr. Conrad Keller, Professor am schweizerischen Polytechnikum zu Zürich. Mit 78 Abbildungen im Texte. Leipzig und Wien. K. u. k. Hofbuchdruckerei und Verlagshandlung Carl Fromme. 1897. 277 S. 8°. Preis brosch.

*Graphische Darstellung der Schweizerischen hydrometrischen Beobachtungen* sowie der Lufttemperaturen und Niederschlagshöhen für das Jahr 1896. Bearbeitet und herausgegeben von der hydrometrischen Abteilung des eidgenössischen Oberbauinspektorates. 38 Tafeln gross fol.

*Tableaux graphiques des observations hydrométriques suisses*, ainsi que des températures de l'air et des hauteurs pluviales pour l'année 1896. Travail exécuté par la section hydrométrique de l'Inspectorat fédéral des travaux publics. 38 planches grand in-folio.

\* \* \*

*Katechismus der Feldmesskunst* von Prof. Dr. C. Pietsch. Sechste Auflage. Mit 75 Abbildungen. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. 95 S. 8°. Preis in Originalleinenband M. 1. 80.

Das Buch stellt sich die Aufgabe, in einer auch dem Laien verständlichen Weise die mit den einfachsten Hilfsmitteln lösbaren Aufgaben des Feldmessens unter Ausschluss des Nivellierens möglichst klar darzustellen. Es macht mit den Instrumenten zum Längenmessen wie mit denen zum Abstecken rechter Winkel und mit deren Gebrauch vertraut und lehrt die Aufnahme kleinerer Flächenstücke mit Hilfe der beschriebenen Instrumente, das Auftragen oder Kartieren aufgenommenener Grundstücke sowie das Berechnen derselben. Zum Schluss wendet sich ein besonderer Abschnitt der Unterweisung im Teilen der Flächen zu, die besonders bei Erbschaftsteilungen und beim Regulieren von Grenzen praktischen Nutzen zu gewähren vermag. W.

*Die Pflanzenzucht im Walde*. Ein Handbuch für Forstwirte, Waldbesitzer und Studierende von Dr. Hermann Fürst, k. bayr. Oberforstrat, Direktor der Forstlehranstalt Aschaffenburg. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, Berlin. Verlag von Julius Springer. 1897. 368 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 6.

Auf wenigen Gebieten forstlichen Wissens liegt eine so grosse Zahl von Erfahrungen und Vorschlägen in der Praxis stehender Männer vor, wie für die Pflanzenzucht. Dieses Material zusammenzutragen, zu sichten und zu verarbeiten, war eine sehr dankbare Aufgabe, denn obschon seit einer Reihe von Jahren die natürliche Verjüngung wieder mehr zu ihrem Rechte gelangt, als noch vor wenigen Dezennien, so nimmt doch in den meisten Gegenden der Pflanzenbedarf immer noch zu, dank einerseits der intensiven Wirtschaft und andererseits den neuen Waldanlagen durch Aufforstung von Ödland in der Ebene und im Gebirge.

Für die Brauchbarkeit des vorliegenden Buches gibt der Umstand, dass dasselbe bereits in dritter Auflage erscheint, hinreichend Zeugnis. Sein Ruf braucht übrigens auch in der Schweiz nicht erst gemacht zu werden. Vielen dürfte bereits bekannt sein, wie gründlich und erschöpfend, zugleich aber doch mit sorgfältiger Ausscheidung alles minderwertigen der Stoff behandelt wird. Die neue Auflage hat, abgesehen von der allgemeinen Durchsicht, verschiedene Verbesserungen und Vervollständigungen erfahren, welche namentlich die Düngung von Forstgärten, den Schutz gegen pflanzliche Parasiten, und die Behandlung verlassener Saatbeete betreffen.

Nicht nur der Anfänger, sondern selbst der durch langjährige praktische Bethätigung mit der Pflanzenzucht genau Vertraute wird aus diesem Buche eine Fülle von Belehrung schöpfen, indem er in demselben auch die vielen neuern Erfahrungen und Beobachtungen, welche in der Journallitteratur überall zerstreut niedergelegt sind, eingereicht und gewürdigt findet.

Wenn wir uns für die, wie wir wünschen, ebenfalls wieder in kürzester Frist notwendig werdende nächste Auflage eine Anregung gestatten dürfen, so wäre es nur die, dass die Pflanzenerziehung im Hochgebirge etwas weitergehende Berücksichtigung finden möchte. Die französische Litteratur enthält hierüber reiches und wertvolles Material, dessen Benutzung dem Ganzen zum Vorteile gereichen würde.

Beigefügt sei schliesslich noch, dass das Werk 52 in den Text gedruckte gute Holzschnitte enthält und auch sonst in jeder Hinsicht vortrefflich ausgestattet ist.



## Holzhandelsbericht — *Mercuriale des bois* pro Mai 1897.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortiments-Ausscheidung nach der *süddeutschen Klassifikation* zu Grunde; wir erlauben uns, diesfalls auf den Aufsatz von Herrn Forstmeister *Steinegger* im Jahrgang 1894, Seite 34, dieser Zeitschrift zu verweisen.

### B. Erzielte Preise per m<sup>3</sup> von aufgerüstetem Holz im Walde.

*Prix des bois façonnés en forêt, par m<sup>3</sup>.*

#### a) Nadelholz-Langholz — *Résineux. Longs bois.*

Vaud, Forêts de la commune de Lausanne.

(Mesuré sur écorce.)

(A la gare de Lausanne fr. 3. 50 par m<sup>3</sup>). 41 sap. I. cl. avec 83 m<sup>3</sup> ou 2 m<sup>3</sup> par plante, fr. 23. 01. — 40 sap. II. cl. avec 65 m<sup>3</sup> ou 1,6 m<sup>3</sup> par plante,